



BLAUER BRIEF

Ausgabe 08 / Saison 22/23 • FC Bayern München • Auflage: 1.500 / gegen freiwillige Spende



TERMINE

21.01.2023 15:30 Uhr

Eintracht Frankfurt - FC Schalke 04
Waldstadion

24.01.2023 18:30 Uhr

FC Schalke 04 - Deadbull
Arena Auf Schalke

WARTET ZU

04 EINLEITUNG

SPIELRÜCKBLICK

04

06 UNTER FREUNDEN



LESEN GIBT ...

07 AUSGEHOLT - JETZT WIRD'S KRITISCH

EINE ABSAGE DES TESTSPIELS WÄRE DAS MINDESTE UND DIE WM-TEILNAHME IN EINEM STAAT DER MENSCHEN VERSCHLEPPT, FOLTERT UND HINRICHTET, HÄTTE UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FOLGEN DÜRFEN.

DAT IS SCHALKE

08

10 KULTURECKE

GEMISCHTE TÜTE

12



Glückauf Schalker,

da ist es wieder. Dieses Schalke-Gefühl. An einem viel zu warmen Mittwochabend im November. Die Plätze in der Arena weisen viele Lücken auf. Zu weit, zu spät, außerdem geht es gegen Mainz 05 und nicht gegen Barcelona oder Mailand. Aber was wir an diesem Abend erlebt haben, ist wichtiger als jeder Champions League Auftritt. Dieses Spiel haben Mannschaft und Fans gemeinsam gewonnen. Ein Gemeinschaftsgefühl, was man in den sportlich besten Zeit der letzten Jahre nicht hatte. Jedem war vor der Saison bewusst das es verdammt schwierig wird. Aber der gesamte Verein hat diesen Kampf angenommen.

Lasst uns den eingeschlagenen Weg zusammen weitergehen. Die Jungs nach Niederlagen aufbauen und jeden Punkt wie einen Sieg feiern. Als nächstes hauen wir die Bayern weg. Und wenn nicht - Scheissegal, wir sind da!

Mit dem Abpfiff heute Abend stehen uns über zwei bundesligafreie Monate bevor. Es ist unnötig zu erwähnen, dass die unsägliche WM auch für uns keine Alternative ist. Im Gegensatz zu anderen WM- oder EM-Turnieren kommt die Kritik daran nicht bloß von aktiven Fans, sondern ist in aller Munde. Daher ersparen wir euch in dieser Ausgabe auch einen weiteren Text darüber, wie falsch Katar als Austragungsort ist. Vielmehr möchten wir euch einige interessante Publikationen und Dokumentationen für die lange Winterpause empfehlen. Dass sich der DFB wenig dafür interessiert, wie mit Menschen in den Ländern umgegangen wird, wo seine Nationalelf aufläuft, ist leider kein neues Phänomen. In der „aUsGEholt“ Rubrik beleuchten wir die Rolle des DFB vor der WM 78 in Argentinien.

Am vergangenen Montag erreichte uns die traurige Nachricht, dass Werner Garten verstorben ist. Garten lief zwischen 1952 - 1958 insgesamt 102 mal für unseren Verein auf und gehörte zur Meistermannschaft '58. Ruhe in Frieden, Werner!

Auch wenn es noch sechs Wochen bis Weihnachten hin ist, möchten wir bereits an dieser Stelle allen Schalkern und ihren Familien ein frohes Fest wünschen. Genießt die freien Tage und tankt Kraft. Wir werden sie für die anstehende Rückrunde brauchen! Und wenn es in euren Familien tatsächlich noch jemanden gibt, der keinen Nordkurven Kalender für 2023 oder einen Parkstadion-Schal besitzt, dann habt ihr heute noch vor und nach dem Spiel die Chance, diese bei uns käuflich zu erwerben. Oder ihr bestellt in den kommenden Tagen ganz entspannt vom Sofa aus über www.help-gelsen.de

Wir sehen uns 2023!



FC SCHALKE 04 E.V. – FSV MAINZ 05 E.V.

[Vor dem Spiel](#)

Die Mannschaft wirkt nach dem Trainerwechsel wieder deutlich besser als zuvor, dennoch müssen langsam die, wie so oft schon beschworenen, Punkte her. Wenn also nicht bei einem Heimspiel gegen Mainz, wann dann? Dementsprechend machte sich, trotz des unschönen Mittwochabend-Termins, ein motivierter und ziemlich großer

Haufen Richtung Arena auf. Unsere Verkaufsteams waren ebenfalls wieder unterwegs und brachten fleißig Weihnachtsgeschenke in Form von Kalendern und Schals an den Mann und an die Frau.

Nordkurve Gelsenkirchen

Manchmal gibt es Spiele, da merkt man von der ersten Sekunde an, dass da etwas geht. Ganz besonders ist es, wenn dies für die Kurve UND für die Mannen auf dem Feld zutrifft. In diesen seltenen Fällen entsteht dann eine Symbiose, die uns auf Schalke eigentlich unbesiegbar macht. Was wir heute, insbesondere in der ersten Halbzeit, in der Kurve abgeliefert haben, war einfach nur bombastisch. Dass wir diese Lautstärke über 45 Minuten aufrechterhalten und dabei immer wieder das gesamte Stadion mitziehen konnten, war wirklich unfassbar gut.



Auch wenn es immer noch ordentlich war, konnten wir dieses Niveau dann leider in der zweiten Halbzeit nicht mehr ganz halten. Über die Gründe kann man nur mutmaßen, vielleicht war man mit dem zweiten Sieg vor den Augen doch zu angespannt. Circa ab der 70. Minute wurde es dann wieder deutlich besser und am Ende des Spiels stand das Stadion wie eine Wand hinter der Mannschaft.

Als nach dem Spiel dann die Mannschaft Arm im Arm vor der Kurve stand und Dennis ein paar emotionale Worte sprach, war endlich Mal wieder die Gewissheit zu spüren: Wir packen das!

Gegner

Vergleicht man den Gästeblock der Mainzer mit ihrem letzten Abendspiel in der Arena, muss man zunächst festhalten, dass sie sich zumindest in der Quantität deutlich verbessert haben. Bewegung hat man auch immer wieder wahrgenommen, angekommen ist bei uns allerdings nur selten bis gar nichts, was aber bei der eigenen Lautstärke nur logisch ist. Unterstützt wurden sie von ihren Freunden aus Duisburg.

Nach dem Spiel

Zwei Blaue Brief Ausgaben innerhalb von vier Tagen bedeutet auch jede Menge Stress beim Redaktionsschluss, denn diese Zeilen entstehen bereits eine Stunde nach dem Abpfiff. Bleibt zu hoffen, dass der Einsatz der Mannschaft beim Spiel gegen die Bayern ähnlich hoch anzusetzen ist.





NORDKURVE NÜRNBERG

Aktuelle Lage

Seit der letzten Ausgabe am vergangenen Mittwoch gegen Mainz ist logischerweise nicht die Welt passiert. Nürnberg verlor das Heimspiel gegen Magdeburg verdient mit 2:1. Hierzu sind wir euch noch wie angekündigt einen Spielbericht schuldig.

1.FC NÜRNBERG E.V. VS. 1. FC MAGDEBURG E.V. 1:2 (0:0)

Nach unserem Auswärtsspiel in Bremen und einem kurzen Aufenthalt auf der heimischen Matratze ging es für mich weiter nach Nürnberg. Die Nordkurve Nürnberg sammelte wieder für ihre Weihnachtsspendenaktion. Im Gegenzug dafür gab es einen Pin im Motiv des bekannten "Die Nummer 1 in Franken" Schals.

Im Stadion zeigte der Nürnberger Anhang eine Choreo zum Einlauf. Zu sehen war ein Boxer in schwarz-roten Handschuhen, welcher sich in einem FCN Octagon befand. Letzteres stand symbolisch für die acht Ecken des Max-Morlock-Stadions. Abgerundet wurde die Aktion durch ein Spruchband mit der klaren Botschaft "In unserem Achteck muss der FCN Sieger sein!".

Auch auf Magdeburger Seite gab es ein besonderes Intro zu sehen. Der Gästeblock wurde dreifach gegliedert und Ponchos im Muster Blau-Weiß-Blau verteilt. In den jeweiligen Blöcken gab es je einen großen Schwenker. Das Spruchband "Damals, heute und bis in alle Tage" im Oberrang sowie vorne "ist unser Club der einzig Wahre!" rundete die Choreo dann ab. Sah schick aus, aber nichts Weltbewegendes.

Generell kann man dem Magdeburger Anhang aber einen sehr guten Auftritt attestieren. Die Mitmachquote war fast über die komplette Spielzeit bei nahezu 100 Prozent. Lautstärke technisch kam auch öfters was an und optisch war es auch top. Vor allem der geschlossene Auftritt aufgrund der verteilten Ponchos wusste zu überzeugen.

Auf Nürnberger Seite konnte man im ersten Durchgang phasenweise noch dem eigenen Anspruch gerecht werden und das ein oder andere Mal sich Gehör verschaffen. Leider flachte der Support auch aufgrund des Spielverlaufs dann aber doch deutlich ab. Für ein Schmunzeln sorgten zwei aufblasbare Bananen, welche mittlerweile deutschlandweit bei Spielen gegen ostdeutsche Vereine Symbolcharakter haben. Alt aber immer wieder witzig.

VAK-P ENSCHEDE

Aktuelle Lage

Nach den erfolgreichen letzten Heimspielen musste der FCT im Derby gegen die Go Ahead Eagles einen Rückschlag hinnehmen. Nach früher Führung gelang es den Tukkers nicht, diese mit einer der zahlreichen Chancen auszubauen. Stattdessen erzielten die Gäste aus Deventer in der Nachspielzeit mit einem Elfmeter den Ausgleich.

Gestern reisten unsere Freunde zum letzten Spiel des Jahres bei Sparta Rotterdam. In das kommende Jahr startet Twente bereits am sechsten Januar mit einem Heimspiel gegen den FC Emmen. Bis unser S04 wieder in der Bundesliga ran muss, steht zudem die nächste Pokalrunde gegen Telstar und das Auswärtsspiel bei Ajax Amsterdam an.



Der Mord an der Gelsenkirchenerin Elisabeth Käsemann - wenn ein Turnier mehr zählt als Menschenleben

Bei der Überschrift werden die meisten wahrscheinlich zuerst an die aktuelle WM in Katar gedacht haben. Leider muss man aber festhalten, dass lange vor dem völligen Überdrehen des modernen Fußballs, ein Turnier und das damit verbundene Geld schon wichtiger war als moralische Grundsätze.

Es handelt sich um die WM 78, die damals in Argentinien stattfand. Zum damaligen Zeitpunkt wurde das Land seit 1976 von einer Militärdiktatur, der sogenannten Militärjunta, regiert. Infolgedessen kam es im Land immer wieder zu Verschleppungen und Folterungen von politischen Gegnern der Junta. Müßig zu erwähnen, dass dem damaligen DFB-Präsidenten Hermann Neuberger dennoch kein schlechtes Wort über den Ausrichter der WM über die Lippen kam.

In dieser Zeit ging die Studentin und gebürtige Gelsenkirchenerin Elisabeth Käsemann auf eine Rundreise durch Südamerika. Schockiert von der vor Ort erlebten Armut, entschied sie sich, nach Buenos Aires zu gehen, um dort einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensverhältnisse zu leisten. Neben dieser Arbeit engagierte sie sich in politischen Gruppen, die teilweise von den Machhabern als terroristisch und als Feinde eingestuft wurden. Obwohl zu keinem Zeitpunkt eine Beteiligung Käsemanns an staatsfeindlichen Aktionen nachgewiesen wurde, wurde sie deswegen, circa sechs Jahre nach ihrer Ankunft, in der Nacht vom achten auf den neunten März 1977 verschleppt und in ein Foltergefängnis gebracht. Dort wurde sie von einer britischen Mitgefangenen erkannt und als diese glücklicherweise aufgrund des Drucks der britischen Regierung freigekommen ist, informierte sie umgehend die Familie Käsemanns, als auch Amnesty International. Ab diesem Zeitpunkt war das Verschwinden bekannt. Ernst Käsemann, der Vater von Elisabeth, suchte mehrfach das Gespräch mit den Behörden und der Botschaft. Diese setzte sich leider zu keinem Zeitpunkt für die verschleppte und schwer gefolterte Studentin ein. Der damalige Botschafter Jörg Kastl sprach zwar von einer stillen Diplomatie, es ist aber mehr als offensichtlich, dass nicht so ein Druck wie von anderen Staaten (siehe Freilassung der britischen Bekannten) aufgebaut wurde. Auch das Angebot über die Zahlung einer Summe zur Freilassung wurde nicht angenommen. Am 25. Mai wurde Käsemann schlussendlich hingerichtet und ihre Leiche verscharrt. Keine zwei Wochen später spielte die deutsche Nationalmannschaft ein Freundschaftsspiel in Argentinien. Auch wenn der DFB-Präsident darüber informiert wurde, nutzte der Verband zu keinem Zeitpunkt seinen

Einfluss, um auf die dortigen Zustände hinzuweisen. Eine Absage des Testspiels wäre das Mindeste und die WM-Teilnahme in einem Staat der Menschen verschleppt, foltert und hinrichtet, hätte unter keinen Umständen folgen dürfen. Aber damals wie heute schwieg der DFB.

Natürlich ist die Hauptschuld nicht beim Verband zu suchen, sondern beim Staat. Dieser hatte gerade frische Handelsverträge mit Argentinien unterschrieben und wollte keine Störfaktoren. Dennoch muss sich ein gemeinnütziger Verein, wie der DFB, seiner Verantwortung bewusst sein, dass sein Schweigen solche Unrechtsregime unterstützt. Die deutsche Elf gewann das Testspiel mit 3:1. Nach dem Spiel wurden einige Spieler auf den Mord angesprochen, doch diese gaben an, bis zum damaligen Zeitpunkt nichts davon gewusst zu haben. Immerhin äußern sich Spieler, wie Paul Breitner, heute sehr deutlich zu den damaligen Vorgängen und kritisieren das Verhalten scharf.

Es bleibt abzuwarten, wie in 45 Jahren die heutige DFB-Elf ihre Teilnahme am Turnier in Katar reflektieren wird. In diesem Fall kann zumindest keiner der Beteiligten behaupten, nichts gewusst zu haben.



Wer mehr Informationen haben möchte, dem sei dieser Artikel an Herz gelegt:
<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/wie-das-auswaertige-amt-und-der-dfb-in-argentinien-versagten-3566737.html>



Wer lieber hört statt liest, der kann auf diesen Podcast zurückgreifen:
https://open.spotify.com/episode/4XZAI0qgzjnF3lXnfTmjzE?si=J1Ch4TQwRsGKbellVQL-oQ&utm_source=native-share-menu Den Podcast "Herstory" gibt es aber auch auf allen anderen bekannten Anbietern.



Der Medienboykott auf Schalke

Wer erinnert sich nicht an den 05.11.2006? Die Nordkurve schwieg wahrscheinlich zum ersten Mal nach der Entlassung von Jörg Berger so kollektiv. Selbst das Fallenlassen einer Nadel hätte man in diesen 19 Minuten und vier Sekunden gehört. Und just in dem Moment als diese für alle kaum aushaltbare Zeit vorbei war, netzte Kobi zum 2:0 gegen die Bayern ein. Das Stadion explodierte, ein einziger Schrei, den man wohl bis nach München gehört hat. Das Spiel ging am Ende leider noch 2:2 aus, aber eine Sache sollte sich wiederholen. Auch das damalige Team entschied sich zu schweigen. Niemand sprach mit der Presse und es folgte ein fünf Wochen langer Medienboykott. Verschiedene Teaminterna, auch aus Mannschaftssitzungen,

waren über Bild und Co. an die Öffentlichkeit gelangt. Die Mannschaft schied aus dem UEFA Cup aus, Rost musste seinen Platz für einen gewissen Manuel Neuer räumen, die Kurve schwieg für 19 Minuten und vier Sekunden. Kurz gesagt: es brodelte an allen Ecken und Enden.

Die Entscheidung, nicht mit der Presse zu reden und sich stattdessen auf sich selbst zu besinnen, war goldrichtig. Die Mannschaft eilte von Sieg zu Sieg und schwieg weiter. Anders als die Medienvertreter in Deutschland: "Es könne nicht angehen, dass eine ganze Branche bestraft werde, weil die Spieler sich von einigen Medienvertretern ungerecht behandelt fühlten", hieß es in einem Schreiben. "Eine Art 'Sippenhaft' für Sportjournalisten ist unerträglich und unprofessionell", so VDS-Präsident Erich Laaser. Rückblickend ist es schön zu lesen, dass sich auch Medienvertreter über Sippenhaft beschwerten, wo sie es ansonsten doch ganz gerne für Fußballfans fordern.

Die Mannschaft, davon unbeeindruckt, schwieg weiter und war inzwischen Tabellenführer. Sie bekam auch von der Nordkurve die volle Rückendeckung für ihre mutige Entscheidung. Auf einmal war aus der Mannschaft, die zuvor aus vielen kleinen Grüppchen bestand, eine einzige Einheit geworden. Plötzlich kämpfte jeder für jeden und man unterstützte sich nicht nur beim Medienboykott gegenseitig.

Erst knapp sechs Wochen später, nach einem 3:1 Derbysieg, beendete der damalige Kapitän Fabian Ernst mit den Worten „Den Sieg schenken wir unseren Fans [...]“ den Boykott.

Manchmal ist Schweigen Gold...



Quellen

<https://www.derstandard.at/story/2685580/kritik-fuer-schalke-medien-boykott>

<https://taz.de/!348086/>

Nachruf Werner Garten

Traurigerweise müssen wir Schalke uns von Werner Garten für immer verabschieden. Der Abwehrspieler wurde stolze 92 Jahre alt. Er wechselte 1952 von Eintracht Gelsenkirchen zu Schalke und war bis 1958 Teil des Kaders. 1955 stand er beim verloren gegangenen DFB-Pokalfinale gegen Karlsruhe auf dem Platz. In der letzten Meisterschaftssaison von 1958 kam er sieben Mal zum Einsatz, jedoch nicht im Endspiel gegen Hamburg. Trotzdem durfte er sich natürlich Meister nennen. Nach dem Erfolg hing er den Hut an den Nagel und lebte weitgehend außerhalb der Öffentlichkeit. Mit ihm geht ein Stück Schalke Geschichte, die wir ihm nicht vergessen werden.

Lebe wohl Werner!





Fernsehdoku-Empfehlung "Heimatabend Gelsenkirchen"

Im WDR Fernsehen wurde zuletzt eine Wiederholung einer Chronik unserer Stadt Gelsenkirchen ausgestrahlt. Zeitlich beginnt die Dokumentation in den 1920er Jahren und erstreckt sich bis in die jüngste Vergangenheit. Die 2013 erstmals veröffentlichte Folge der Reihe Heimatabend behandelt in rund 45 Minuten grob die Stadtentwicklung und gesellschaftsgeschichtliche Vergangenheit mit dem Fokus auf der Nachkriegszeit .

Wer einen Eindruck bekommen möchte, wieso die Menschen hier eine gewisse Bodenständigkeit an den Tag legen oder wieso die städtebauliche Konzeption heute so ist, wie sie ist, erhält in der Doku die Hintergründe dafür. Auch die Verbunden- und Verwobenheit Gelsenkirchens mit dem FC Schalke 04 findet ihren nötigen Raum. Arbeitsstreiks im Rahmen des Zechensterbens, das Schwinden der Montanindustrie, der Abriss vieler historischer Gebäude aber auch die Entstehung des Musiktheaters, großer Infrastrukturprojekte, der Wetten auf den Pferderennstrecken und auch der Bau der Stadien unseres Vereins werden in der Dokumentation beleuchtet. Ebenso interessant sind auch die Eindrücke aus der Nachkriegszeit und des Wiederaufbaus, über die Zeitzeugen berichten.



Alles in allem sind die 45 Minuten gut investiert, um sich die jüngere Geschichte der Stadt näher zu bringen.



<https://www.ardmediathek.de/video/heimatflimmern/heimatabend-gelsenkirchen/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTM3NzM2N2Q5LWE2NzItND-c3YyO4MzgwLTdmMjBhNWZhOTYxMg>

Leseempfehlungen für die Winterpause



Fußballstadt Buenos Aires (Lukas Lang)

Inhalt: Dokumentation und kritische Liebeserklärung an die Fußballstadt Buenos Aires

Preis: 15,99€

Erhältlich: NOFB Shop



Unter Ultras (James Montague)

Inhalt: Sachbuch über die Ultra-Szene

Preis: 22,00€

Erhältlich: Buchhandlung oder den bekannten Onlinehändlern



La Doce (Gustavo Grabia)

Inhalt: Geschichte der Barra Brava

Preis: 19,95€

Erhältlich: NOFB Shop



Machtspieler (Ronny Blaschke)

Inhalt: Recherche über die Verstrickung von Fußball und Politik

Preis: 22,00€

Erhältlich: Werkstatt Verlag



BFU Saisonrückblick 2021/22

Inhalt: Nach einem Jahr Abstinenz ist der altbewährte Saisonrückblick zurück

Preis: 10,90€

Erhältlich: NOFB Shop



Erlebnis Fußball 85 + 86

Inhalt: Doppelausgabe mit fast 200 Seiten Interview mit Block U Magdeburg

Preis: 9,95€

Erhältlich: NOFB Shop





Brasilien: Rund um die Präsidentschaftswahl in Brasilien, die sich über den Oktober hin erstreckte, gingen Bilder, Berichte und Videos durch die Medien, anhand denen "Pro Bolsonaro" Trucker Straßensperren errichteten, um den Verkehr und das öffentliche Leben lahm zu legen. Infolgedessen haben mehrere tausend Fußballfans, Ultras und Hooligans damit angefangen, diese im ganzen Land zu beseitigen. Generell ist es so, dass sich viele brasilianische Fußballanhänger eher zur Seite von Bolsonaros linkem Kontrahenten Lula da Silva positionieren, da sie in der Regierungszeit von Ersterem einschneidende Ereignisse durch Polizeigewalt erleben mussten. Es ist im Übrigen kein Novum, dass brasilianische Fußballfans sich gegen Bolsonaro stellen. Dies geschah bereits zu Beginn der Corona-Pandemie. Einen tieferen Einblick liefert die Arte-Doku „Brasilien: Fußballfan, Antifa und gegen Bolsonaro“.

